



Medieninformation

Streiks beim MDR werden fortgesetzt

Leipzig 5.09.2017. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des MDR setzen ihre befristeten Warnstreiks fort. In Leipzig und Dresden kamen heute knapp 400 Streikende zusammen und forderten die Geschäftsleitung auf, ihr Angebot vom Montag zu verbessern.

Zwei Punkte waren dafür ausschlaggebend:

Im MDR wird 365 Tage im Jahr gearbeitet. Wer am Sonn- und Feiertag zum Dienst kommt, soll dafür angemessen entschädigt werden. Der MDR hat angeboten, die Zuschläge für Freie 2017 und 2018 um je 5 Prozent anzuheben. Die streikenden Kolleginnen und Kollegen haben das als zu niedrig abgelehnt. Derzeit erhalten Freie 20 Prozent des Mindesthonorars als Aufschlag für Sonntagsdienste, für Feiertage 75 Prozent.

Steigende Gehälter und Honorare nützen zudem nichts, wenn im Gegenzug Stellen, Schichten und Aufträge gekürzt werden. Der MDR war nicht bereit, das auszuschließen. Auch deshalb konnten die Kolleginnen und Kollegen dem Angebot des MDR nicht zustimmen.

Die Geschäftsleitung bietet derzeit eine Vergütungserhöhung von 2,2 Prozent für 2017 und 2,35 für 2018 an. Das entspricht zwar dem Abschluss von SWR, NDR und öffentlichem Dienst der Länder. Damit wird aber der Abstand zum Tarifniveau der ARD nicht geringer, der nach früheren Angaben der MDR-Geschäftsleitung 8 Prozent beträgt.

Bisher gibt es keinen neuen Verhandlungstermin. In Aussicht gestellt wurde der 28. September 2017. Die Beschäftigten haben deshalb beschlossen, ihre Warnstreiks fortzusetzen.